

Allgemeine Hinweise zur Einsendung von Probenmaterial für virologische Untersuchungen

Öffnungszeiten

Das Labor ist durchgängig besetzt und telefonisch unter 0931-201-49962/-49967 erreichbar. Die virologische Rufbereitschaft ist über die Telefonzentrale des UKW (0931/201-0) erreichbar.

Transport

Der Probentransport aus dem UKW erfolgt täglich zwischen 7:00 Uhr und 19:00 Uhr stündlich (Mo – Fr) bzw. zweistündlich (Sa/So) mittels Fahrradkurier oder Taxi. Außerhalb dieser Zeiten sowie für sehr eilige Proben Transporte bitte gesondert beauftragen.

Notfalldiagnostik

Notfalluntersuchungen sind auf dem Anforderungsschein oder im Eingabefeld für klinische Angaben in LAURIS eindeutig zu kennzeichnen (z. B. Angabe „EILT“, „Nadelstichverletzung“, etc.).

Materialeinsendungen über LAURIS

Aus dem UKW-Bereich sind elektronische Untersuchungsanforderungen über LAURIS möglich. **Wichtig:** Klinische Angaben im Freitext-Feld (Diagnose oder Verdachtsdiagnose, Krankheitsbeginn, ggf. Angaben zu Immunglobulingabe, etc.) helfen bei der Plausibilisierung der Untersuchungsanforderungen und tragen zu einer gezielten und raschen Diagnostik bei.

Materialeinsendungen mit Anforderungsschein

- Der Anforderungsschein und das Untersuchungsmaterial sollten eindeutig mit einem Patientenetikett versehen sein.
- Der Anforderungsschein sollte folgende Angaben enthalten:
 - Patientenname und -geburtsdatum
 - Art der Probe, Entnahmedatum, Identität der entnehmenden Person
 - Wichtige klinische Angaben
 - Ggf. Hinweis auf Notfalldiagnostik (siehe oben)
 - Angeforderte Untersuchungen
 - Einsender/Kostenstelle mit Telefonnummer (für evtl. Rückfragen und Befundmitteilung)
 - Verrechnungsart
- Die Angabe des Entnahmezeitpunktes hilft, Transportverzögerungen zu erkennen.
- Anforderungsscheine können telefonisch (0931/201-49962) bestellt werden. Ausdruck ist über folgenden Link möglich:

<http://www.virologie.uni-wuerzburg.de/diagnostik/virusdiagnostik/antragsformular/>

Nachforderungen

Bis zum Probeneingang im Virologischen Institut können die Anforderungen, die über LAURIS gemacht wurden, noch verändert oder ergänzt werden (Probenstatus in LAURIS: unterwegs). Nach Probeneingang können Nachforderungen nur noch telefonisch und nicht mehr über LAURIS erfolgen, ebenso wie bei Einsendungen mit Anforderungsschein.

Weitere Hinweise:

- Klinische Angaben helfen bei der Interpretation von Befunden. Zusatzuntersuchungen, die aufgrund der klinischen Angaben durchgeführt werden könnten, erfolgen nach Rücksprache.
- Geeignete Untersuchungsgruppen/Blockuntersuchungen sind auf der Rückseite unseres Anforderungsformulars zusammengestellt. Zudem können häufige Anforderungskombinationen auch über LAURIS ausgewählt werden. Wir helfen gerne bei der Zusammenstellung von sinnvollen Untersuchungsgruppen.

Probengewinnung und Versand

Für eine aussagekräftige Labordiagnostik ist korrektes Probenmaterial erforderlich, das unter geeigneten Bedingungen entnommen, transportiert und gelagert wurde. Bitte beachten Sie daher die aufgeführten Punkte zu Probengewinnung und Versand.

- Beschriften Sie die *Probengefäße* eindeutig mit den Etiketten aus dem Etikettendrucker von LAURIS, bzw. mit **Namen, Vornamen** und **Geburtsdatum** des Patienten/der Patientin, der **Art des Untersuchungsmaterials** sowie dem **Entnahmedatum**. Bitte nicht die *Transportgefäße* beschriften oder bekleben.
- Um Fehler in der Zuordnung und Probenerwechslungen zu vermeiden, sind die Probengefäße vor der Probenentnahme mit dem Auftragsetikett zu bekleben und die Übereinstimmung mit der Identität des Patienten ist abzugleichen.
- Für **Antikörper**nachweise bitte Serum verwenden (siehe Tabelle auf folgender Seite). Lagerung bei 4°C.
- Für **PCR**-Untersuchungen Material unmittelbar in sterile Probenröhrchen abfüllen. Originalproben nicht mehr öffnen. Lagerung bei 4°C.
- Für PCR-Untersuchungen aus Blut bitte EDTA-Blut verwenden (siehe Tabelle auf folgender Seite). **PCR-Untersuchungen aus heparinisiertem Material sind nicht möglich, da die PCR durch Heparin inhibiert wird.**
- Zur Vermeidung von Hämolysen und Gerinnungen ist zu langes Stauen bei der venösen Blutabnahme zu vermeiden, da sonst das Testergebnis negativ beeinflusst werden kann. Hämolytische Proben können nur unter Vorbehalt untersucht werden.
- Für **Abstrich**-Untersuchungen müssen spezielle Virusabstrich-Röhrchen verwendet werden. Diese können im Virusdiagnostik-Labor angefordert werden (0931/201-49962). Abstriche mit Bakterientransportmedium (Gel) sind für die virologische Diagnostik nur bedingt geeignet.
- Für **Virusanzucht**-Untersuchungen sollte Material möglichst umgehend nach Entnahme ins virologische Labor gebracht werden. Bis zum Transport bei 4°C aufbewahren. Versand: innerhalb von 24 – 48 Stunden Material nur kühlen (4°C), nicht bei –20°C einfrieren. Bei längeren Transportzeiten Material in Trockeneis verpacken.
- Bitte beachten Sie, dass Untersuchungsmaterial in geeignete Transportgefäße abgefüllt wird, diese ordnungsgemäß verschlossen und separat in einer Plastiktüte verpackt sind, damit kein Material auslaufen kann (Kontaminationsgefahr). Zum Schutz persönlicher Angaben, müssen Proben und ggf. Anforderungsschein in einer blickdichten Umverpackung verschickt werden.

Probenmaterial	Volumen und Transportgefäß	Methode
Abstrich von Haut, Schleimhaut, Rachen, Nase, Auge, etc. (Entnahmeort angeben!)	sterile Tupfer in > 1 ml Virustransportmedium oder steriler physiolog. Kochsalzlösung (Abstriche in Gel sind nur bedingt geeignet)	PCR
Augenkammerwasser	mindestens 10 µl	PCR
Biopsie (Entnahmeort angeben!)	in geringe Menge (ca. 0,5 ml) sterile physiolog. Kochsalzlösung oder Virus-transportmedium geben (Schutz vor Eintrocknen)	PCR
Bläscheninhalt	siehe Abstrich	PCR
Bronchoalveoläre Lavage	1 – 10 ml in sterilem Röhrchen	PCR
Fruchtwasser	1 – 10 ml in sterilem Röhrchen	PCR
Knochenmark (EDTA)	3 – 10 ml in EDTA-Röhrchen	PCR
Konjunktivalabstrich	siehe Abstrich	PCR
Liquor	mindestens 0,8 ml, steril entnommen; für Antikörperbestimmung zeitgleich entnommenes Serum einschicken	PCR, Serologie
Nasen-/Rachensekret	0,5 – 1 ml in sterilem Röhrchen	PCR
Plasma (EDTA-Blut)	mindestens 1,8 ml (voll) Für HIV/HBV/HCV-PCR -Untersuchungen sind jeweils >2,5 ml erforderlich.	PCR, Serologie,
Rachenspülwasser	mit 3 – 10 ml physiolog. steriler NaCl gurgeln lassen, in sterilem Röhrchen oder Becher versenden	PCR
Serum	Ein Serumröhrchen (braune Kappe; ≥ 4,0 ml) ist in der Regel für alle Antikörperrnachweise ausreichend.	Serologie, PCR
Sputum	0,5 – 1 ml in sterilem Röhrchen	PCR
Stuhl	Flüssig: 1 – 2 ml in Stuhlröhrchen fest: ca. 3 – 5 g in Stuhlröhrchen	PCR
Trachealsekret	0,5 – 1 ml in sterilem Röhrchen	PCR
Urin	5 – 10 ml in sterilem Röhrchen	PCR

Bearbeitungsdauer

- Serologie: Die Ergebnisse der meisten serologischen Untersuchungen liegen in der Regel innerhalb von 1 – 2 Arbeitstagen (Mo – Fr) vor. HIV- und Hepatitisvirus-Untersuchungen laufen von Mo – Fr täglich, in dringenden Fällen auch Sa/So.
- PCR-Diagnostik: Die Ergebnisse der meisten PCR-Untersuchungen liegen in der Regel innerhalb von 1 – 3 Arbeitstagen (Mo – Fr) vor. PCR-Untersuchungen auf HSV, VZV, CMV, respiratorische Viren (incl. SARS-CoV-2) und Gastroenteritis-Viren werden täglich durchgeführt (Mo – So).
- Im Rahmen der Schnelltest-Diagnostik ist bei einigen Untersuchungen (SARS-CoV-2, respiratorische Viren etc.) bei entsprechender Indikation eine Bearbeitungszeit zwischen 60 min und 120 min möglich.
- Resistenztestungen mittels Sequenzierung: Die Ergebnisse der meisten Resistenztestungen mittels Sequenzierung liegen in der Regel innerhalb einer Woche vor.

Gründe für die Nichtbearbeitung von Proben:

- fehlende, unvollständige oder falsche Identifikation (Patient, Probe)
- falsches oder ungeeignetes Probenmaterial
- unzureichendes Probenvolumen
- falsche Lagerung des Materials (z.B. gefrorenes EDTA-Blut)
- Probe beschädigt
- Probeninstabilität (z.B. durch Transportverzögerungen)

In allen Fällen erfolgt, wenn möglich, eine Information des Einsendenden (telefonisch, durch Befundkommentar) und es wird ggf. um eine Neueinsendung des Auftrags gebeten. Bei unzureichender Menge an Untersuchungsmaterial für die angeforderten Untersuchungen wird ggf. mit dem Einsendenden geklärt, welche Untersuchung vorrangig durchgeführt werden soll oder es wird auf ein geeignetes Material, welches zeitgleich eingeschickt wurde, verwiesen.

Hinweis zur Meldepflicht

Gemäß den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) §7 werden relevante Laborparameter DSGVO-konform an die zuständigen Gesundheitsbehörden gemeldet (namentliche bzw. nicht-namentliche Meldepflicht).

Restrisiko

Im Rahmen unseres Risikomanagements werden die unterschiedlichen Prozessabschnitte (Präanalytik, Analytik, Postanalytik) hinsichtlich potentieller Risiken für die Patientensicherheit analysiert. Trotzdem verbleibt auch unter Berücksichtigung hoher Qualitätsstandards und vorbeugender Maßnahmen ein Restrisiko für nicht oder nur eingeschränkt valide Befunde.

Vertraulichkeit

Alle Mitarbeiter haben eine Dienstpflicht zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit. Die Belehrung darüber wird schriftlich dokumentiert.

Nutzerrückmeldungen

Beschwerden, Anregungen und Wünsche können an virusdiagnostik-qmb@uni-wuerzburg.de gesendet werden. Ihre Rückmeldungen werden von uns erfasst, bearbeitet und beantwortet.

Adresse

Universität Würzburg
Institut für Virologie und Immunbiologie
Virusdiagnostik
Versbacher Str. 7
97078 Würzburg

Kontaktmöglichkeit

Tel.: 0931-201-49962/49967
Fax: 0931-201-49561
e-mail: virusdiagnostik@uni-wuerzburg.de
<https://www.virologie.uni-wuerzburg.de/diagnostik/>